

Occupy Wall Street: New Yorks Bürgermeister lässt Zuccotti Park räumen

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 14. bis zum 20. November

(mo) Am frühen Dienstagmorgen (Ortszeit) wurde der New Yorker Zuccotti Park auf Anordnung von Bürgermeister Michael Bloomberg geräumt. Der Park im Finanzdistrikt Manhattans hatte sich seit September in der Hand der Occupy Wallstreet Demonstranten befunden, die dort dauerhaft campierten. Auf einer Pressekonferenz begründete Bloomberg seine Entscheidung damit, die Demonstranten hätten den Park blockiert und für alle anderen unzugänglich gemacht. Kurz nach der Räumung erlaubte ein Richter per einstweiliger Verfügung den Demonstranten, mit ihren Zelten in den Park zurückzukehren. Die New Yorker Polizei weigerte sich allerdings, den Park wieder freizugeben, ohne den Beschluss gesehen zu haben. Am Nachmittag fällte ein weiterer, diesmal im Zufallsverfahren ausgewählter Richter ein Urteil, das den Demonstranten zwar erlaubt, tagsüber in den Zuccotti Park zurückzukehren und zu protestieren, ihnen aber verbietet, dort zu übernachten oder Zelte zu errichten. Bei der Räumung und vor allem danach, als Polizei und Demonstranten auf das endgültige Urteil warteten, kam es zu insgesamt 70 Verhaftungen. Die *New York Times* berichtet, dass in den auf die Räumung folgenden Tagen Kritik am New Yorker Police Department aufkam, sehr rabiät gegen die Demonstranten vorgegangen zu sein.

Wie in der *New York Times* am Montag zu lesen war, hat der Oberste Gerichtshof angekündigt, dass es eine Anhörung zum Health Care Overhaul Law geben wird. Die Gesetzesvorlage zur Reform des US Gesundheitssystems wird auch oft salopp als Obamacare bezeichnet. Dabei wollen die Richter prüfen, ob die Vorlage verfassungskonform ist, und, falls nicht, an welchen Teilen der Vorlage das liegt. Die Anhörung soll im März 2012 stattfinden, das Urteil wird im Juni erwartet.

Im Falle der Schüsse, die am Freitag letzter Woche auf das Weiße Haus in Washington, abgegeben wurden, wurde am Mittwoch ein Verdächtiger in Pennsylvania verhaftet, wie die *Los Angeles Times* berichtet. Der 21-jährige Oscar Ramiro Ortega-Hernandez kommt ursprünglich aus Idaho. Die *New York Times* schrieb, Ortega-Hernandez sei bereits vorbestraft und habe Präsident Obama des Öfteren als den „Antichristen“ bezeichnet, bevor er letzten Monat aus Idaho verschwand. Die Polizei prüft nun, ob die Kugeln, die man gefunden hat, von Ortega-Hernandez abgefeuert wurden.

Bereits letzte Woche hatten 58 % der Wähler im Bundesstaat Mississippi gegen die sogenannte Personhood Gesetzesvorlage gestimmt – und damit gegen ein Gesetz, das befruchtete Eizellen zu Personen und damit jede Art von Abtreibung, aber auch künstlicher Befruchtung, illegal macht, egal ob aus persönlichen oder medizinischen Gründen. Wie die *New York Times* berichtet, hat die Initiative Personhood USA mit Hauptsitz in Colorado bereits angekündigt, weitere Staaten über die Gesetzesvorlage abstimmen zu lassen, darunter Florida, Montana, Ohio und Kalifornien. Die Organisation schließt außerdem nicht aus, einen zweiten Versuch in Mississippi zu starten – alles im Wahljahr 2012.

Quellen: nytimes.com
slate.com
latimes.com